

## **Henckell, Karl: Ein weißes Blatt – mit Versen noch zu füllen! (1896)**

1 Ein weißes Blatt – mit Versen noch zu füllen!  
2 Ein weißes Blatt, dem wilden Fluch bereit.  
3 Die Qual rückt an, mich finster zu verhüllen  
4 Und Blut zu sprühn aufs schwarze Blatt der Zeit.

5 Doch du reichst, ernste Freude, mir die Feder,  
6 Mir auf die Schulter senkst du mild die Hand:  
7 Dem Feinde fluchen, mein Poet, kann jeder,  
8 Ihn zu besiegen, Freund, bist

9 Sieg dir, Sieg dir, wenn du den Zorn bezwungen,  
10 Der keuchend dir den freien Atem schnürt!  
11 Sieg dir, Sieg dir, wenn deines Liedes Lungen  
12 Der freie Flügelschlag der Freude rührt!

13 Durch Qual zur Kunst! Allfrei vom Haß der Masse  
14 Ruf deine Rhythmen, ruf zum kühnen Chor!  
15 Die Kunst ist frei. Der Freiheit eine Gasse!  
16 Mit hellem Spiel durchs dunkle Zukunftstor!

(Textopus: Ein weißes Blatt – mit Versen noch zu füllen!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem>)